

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Donau-Ries 2024

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu

Unterallgäu



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Donau-Ries

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

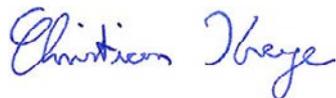
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 42,93 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 17,93 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Donau-Ries erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 25 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 5,5 Millionen Euro, die mit fast 2,2 Millionen Euro gefördert wurden. In den Projekten wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Donau-Ries.



Christian Kreye
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Donau-Ries

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	17
Impressum	21

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln, dafür engagieren sich mehrere Gemeinden im Donau-Ries mit großem Erfolg. Eine neue kommunale Allianz hoben 2023 die Gemeinden Amerdingen, Bissingen, Ederheim, Forheim, Hohenaltheim, Mönchsdeggingen, und Reimlingen aus der Taufe. Sie schlossen sich zur Integrierten Ländlichen Entwicklung „Südries-Kesseltal“ zusammen. Im „Mittleres Ries“ und im „Nordries“ konnten über das Regionalbudget innovative Kleinprojekte in Zusammenarbeit mit den Kommunen, Vereinen und Bürgern realisiert werden.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist die Innenentwicklung. Beispielgebend dafür steht die 2023 eingeleitete Dorferneuerung in Ehingen am Ries. In der rund 800 Einwohner zählenden Gemeinde sollen unter anderem der Dorfplatz am Feuerwehrhaus und der Platz an der Simultankirche neugestaltet werden. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie bayerisch-schwäbische Baukultur erhalten.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Im „boden:ständig“-Projekt in Fremdingen wird die Abflusssituation analysiert, die Ackererschläge durch Anpassungen in der Bewirtschaftung resistenter gegen Abschwemmungen gemacht und gleichzeitig durch gezielte, kleinräumige Maßnahmen der Wasserfluss in der Landschaft gelenkt sowie der Erosionsschutz verbessert.

Landkreis Donau-Ries	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Dorferneuerung	15
Flurneuordnung	1
Freiwilliger Landtausch	5
boden:ständig	1
Summe	25



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in den Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Mittleres Ries	63	4900	Alerheim, Deiningen, Wechingen
Nordries	133	8800	Ehingen, Fremdingen, Maihingen, Marktoffingen, Wallerstein
Südrries-Kesseltal	150	9500	Amerdingen, Bissingen (Landkreis Dillingen), Ederheim, Forheim, Hohenaltheim, Mönchsdeggingen, Reimlingen
Summe 3	346	23200	13 Kommunen

Nachrichtlich:

Die Gemeinde Auhausen ist Mitglied der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Fränkisches Seenland“, die durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken betreut wird.

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Mittleres Ries

Die Kommunen Alerheim, Deiningen und Wechingen haben sich im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Mittleres Ries“ zusammengeschlossen, um gemeinsame Handlungsfelder interkommunal zu bearbeiten. Im Rahmen der Projektbegleitung wurden ein Beratungsangebot für Bauwillige im Ortskern, ein Förderprogramm „Lebendige Ortskerne“ sowie eine Baufibel geschaffen. Außerdem entstand das Nachbarschaftshilfeprojekt „Helfende Hände“ und die Gemeinden Alerheim und Deiningen errichteten gemeinsam einen Bauhof. Über das Regionalbudget konnten erfolgreich kleinere Projekte unterstützt und umgesetzt werden. Im Jahr 2023 wurden hierfür 84 100 Euro an Fördermitteln ausgereicht. Nach der abgeschlossenen Evaluierung des bisherigen Prozesses erfolgt seit 2023 die Fortschreibung des bisherigen ILE-Konzeptes. Unter Beteiligung der Bevölkerung werden neue Ziele und Maßnahmen für die interkommunale Zusammenarbeit ausgearbeitet. Die Schwerpunkte liegen aktuell in den Themenfeldern „Energie“, „Innen- und Ortsentwicklung“ und „Daseinsvorsorge insbesondere für Senioren“.

Nordries

Der Markt Wallerstein und die Gemeinden Marktoffingen, Maihingen, Fremdingen und Ehingen am Ries arbeiten im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Nordries“ interkommunal zusammen. Neben Projekten der Dorferneuerung in verschiedenen Ortsteilen konnten mit Hilfe des Regionalbudgets zahlreiche Kleinprojekte verwirklicht werden. Im Jahr 2023 wurden hierfür Fördermittel von rund 85 000 Euro ausgereicht. Unter breiter Einbindung von Akteuren aller ILE-Gemeinden und fachlich unterstützt durch zwei Planungsbüros, wird seit Ende 2022 ein neues Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept erarbeitet, das voraussichtlich im Sommer 2024 fertiggestellt werden kann. In zahlreichen Sitzungen und Workshops, Ortsrundgängen und über eine Online-Beteiligung wird aktuell ein Fahrplan mit Zielen und Maßnahmen für die kommenden sieben Jahre erarbeitet. Gemeinsame Projekte zeichnen sich unter anderem in der Wärmeplanung und der Innenentwicklung, im Bereich Kultur/Freizeit/Tourismus und der Nahversorgung ab. Fachliche Unterstützung erfolgt in der ILE Nordries durch einen Umsetzungsbegleiter, der durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben gefördert wird.

Südrries-Kesseltal

Die Kommunen Amerdingen, Bissingen (Landkreis Dillingen), Ederheim, Forheim, Hohenaltheim, Mönchsdeggingen und Reimlingen haben sich 2023 interkommunal zur einer Integrierten Ländlichen Entwicklung zusammengeschlossen. Unter fachlicher Begleitung eines Planungsbüros wird ab 2024 ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept erarbeitet.

Neue Projekte

Regionalbudget

Das im Jahr 2020 erstmals eingeführte Regionalbudget entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell. Auch 2024 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. Der Aufruf zur Bewerbung für Kleinprojekte ist bereits erfolgt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 17 Dörfern von 15 Gemeinden des Landkreises durch 15 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in einigen Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Tapfheim	45	3900	Brachstadt und Oppertshofen

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Alerheim	Bauphase	950	1
Birkhausen	Bauphase	450	1
Ederheim	Fertigstellung	1000	1
Ehingen a. Ries	Planung	800	1
Flotzheim	Bauphase	400	1
Holzheim	Fertigstellung	1200	1
Hoppingen	Planung	350	1
Huisheim	Bauphase	1650	2
Marktoffingen	Planung	1350	1
Minderoffingen	Bauphase	450	1
Reimlingen	Fertigstellung	1350	1
Schmähingen	Planung	400	1
Schopflohe	Bauphase	350	1
Schweinspoint	Bauphase	750	1
Tagmersheim	Bauphase	1100	2
Summe 15		12 550	17

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Alerheim

Im Rahmen der Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung Alerheim wurden Arbeitskreise zur Neugestaltung der Ortsmitte gebildet. Die Ideen und Vorschläge hieraus wurden in die nun vorliegende Planung eingearbeitet. Ziel ist die dorf- und bedarfsgerechte Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch die Erneuerung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Darüber hinaus soll ein durchgehender Gehweg geschaffen und die bislang geringe Aufenthaltsqualität im Bereich der angrenzenden Plätze erhöht werden. Die Bauarbeiten begannen im Herbst 2022 und werden im Frühjahr 2024 abgeschlossen.

Birkhausen, Markt Wallerstein

Schlüsselmaßnahmen in Birkhausen sind die Umgestaltung der Oberen Dorfstraße und der Ortseinfahrt, die Sanierung des Schulstadels, ein Konzept zur Ortskernbelebung sowie Platzgestaltungen und Maßnahmen entlang des Steinbachs. Das beauftragte Planungsbüro erarbeitete gemeinsam mit den Bürgern, dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft und der Marktgemeinde erste Maßnahmen. 2021 wurde mit der Umsetzung des Nahwärmenetzes und Bauarbeiten in der Oberen Dorfstraße und der Ortseinfahrt begonnen, die im vergangenen Jahr abgeschlossen werden konnten. Ebenfalls beendet sind die Arbeiten am Veteranenplatz, am Spielfeld und am Spielplatz. Zudem konnte das Heizhaus in Betrieb genommen werden. Vorangetrieben wurde außerdem die Objektplanung für die Untere Dorfstraße, das Pfaffengäßle, die Untergasse, die Schäfergasse und die Bäckerstraße. Diese soll 2024 abgeschlossen werden.

Ehingen am Ries

In Ehingen am Ries wurde im Frühjahr 2023 die Dorferneuerung eingeleitet. Schlüsselmaßnahmen sind die Neugestaltung des Dorfplatzes am Feuerwehrhaus sowie des Platzes an der Simultankirche. Des Weiteren sind diverse Straßenraum- und Platzgestaltungen geplant. Der Vorstand ist gewählt und hat den Dorferneuerungsplan zusammen mit der Gemeinde Ehingen am Ries aufgestellt. Für 2024 ist der Beginn der Objektplanungen vorgesehen.

Flotzheim, Stadt Monheim

In Flotzheim konnten im vergangenen Jahr die Baumaßnahmen zur Neugestaltung der Kaltenberg-, Garten-, Gieß- und Badstraße abgeschlossen werden. Hierbei wurden bestehende Ortsstraßen und die daran angrenzenden Plätze aufgewertet und dorfgerecht gestaltet. Im Rahmen der durchgeführten Straßenbaumaßnahmen ertüchtigte die Kommune auch bestehende Infrastruktureinrichtungen. Das Projekt wird mit europäischen Fördermitteln bezuschusst.

Holzheim

Die Gemeinde Holzheim plant den Neubau eines Gemeindezentrums in der Ortsmitte. Hierfür konnte sie das bereits seit längerem ungenutzte und zum Großteil leerstehende Raiffeisenareal erwerben. In einem ersten Schritt wurden die bestehenden Gebäude zurückgebaut, die Arbeiten hierfür wurden bereits im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Das Projekt wird mit Hilfe von europäischen Fördermitteln bezuschusst.

Hoppingen, Stadt Harburg

In Hoppingen werden von der Teilnehmergeinschaft und der Stadt derzeit einige Bereiche neu geplant. So sollen der Spiel- und Bolzplatz, die Fußwegeverbindung zur Wörnitz und der Bereich entlang des Flusses aufgewertet werden. Entlang des Sportplatzes ist eine neue Wegeverbindung vorgesehen. 2024 soll die Umsetzung des Spiel- und Bolzplatzes sowie der Fußwegeverbindung erfolgen. In der Hauptstraße und der Flurstraße soll der öffentliche Straßenraum umgestaltet werden. Südlich der Kirche soll ein neuer Dorfplatz entstehen und nördlich des Feuerwehrhauses ein Aufenthaltsbereich. Die Planungen hierfür wurden 2023 fortgeführt und sollen 2024 abgeschlossen werden.

Huisheim

Im Frühjahr 2024 werden die Neugestaltung der Straßen „Im Winkel“ und „Lindenweg“ in Gosheim, der Angerstraße und „Am Berge“ in Huisheim sowie begleitende Pflanzmaßnahmen abgeschlossen. Die vermessungstechnischen Arbeiten zur Bodenordnung wurden 2023 durchgeführt. Zudem ist für den Ortsteil Huisheim die Erstellung eines Innenentwicklungskonzepts samt Vitalitäts-Check für die Gesamtgemeinde geplant.

Minderoffingen, Gemeinde Marktoffingen

In der Gemeinde Marktoffingen wurden in Minderoffingen der innerörtliche Straßenraum, die angrenzenden Freiflächen sowie Dorfplätze neugestaltet. Die Umsetzung der Tief- und Landschaftsbauarbeiten konnte im Herbst 2023 abgeschlossen werden.

Schmähingen, Stadt Nördlingen

In Schmähingen wurde nach dem Abschluss des vorgezogenen Projektes „Dorfgemeinschaftshaus“ 2019 die Dorferneuerung eingeleitet. Schlüsselmaßnahmen sind die Neugestaltung des Dorfplatzes im Bereich Priel-/Mühlbachstraße sowie die Anlage einer Spiel- und Freizeitfläche am Sportplatz. Des Weiteren sind diverse Straßenraum- und Platzgestaltungen geplant. Abgeschlossen wurden 2022 die Objektplanung für die Mühlbach-, Priel-, Kirchberg- und Stählinstraße, den Parkplatz am Gemeinschaftshaus, das Spiel- und Freizeitgelände am Badeteich, den Dorfplatz sowie ökologische Aufwertungen und Renaturierungen am Bachlauf und diverse Ortsbegrünungen. Die Plangenehmigung erfolgte 2023, so dass der erste Bauabschnitt im Frühjahr 2024 beginnen kann.

Schopflohe

In Schopflohe wird das alte Schulgebäude mit Fördermitteln der Dorferneuerung in Teilen rückgebaut, saniert und baulich ergänzt, so dass ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen kann. Der angrenzende Freibereich wird umgestaltet.

Tagmersheim

Einen Meilenstein der Dorferneuerung und gleichsam eine Bestätigung für diesen umfassenden Prozess stellte 2013 die Verleihung des Staatspreises für die Sanierung des denkmalgeschützten Pfarrhofes dar. Prägende Maßnahmen in der Folge waren die Neugestaltung zahlreicher innerörtlicher Straßen, der Ortsmitte, des Vorbereiches beim Rathaus sowie der Bau eines Dorfladens. 2022 begann im Ortsteil Blossenau der umfangreiche Ausbau der Ortsstraße samt der angrenzenden Plätze. Dieser wird Anfang 2024 abgeschlossen sein. In Tagmersheim werden die Ortsstraßen „Elias-Hochbrucker-Weg“, „Hofmarkstraße“ und „Am Wehrweiher“ aufgewertet. Hierfür hatte sich die Gemeinde 2022 erfolgreich um europäische Fördermittel (ELER) beworben. Geplant ist, die bestehenden Ortsstraßen und daran angrenzende Plätze zu sanieren und dorfgerecht zu gestalten. Die Gemeinde ertüchtigt außerdem die Infrastruktur. Die Bauarbeiten wurden 2023 begonnen, im Herbst 2024 sollen diese fertiggestellt sein.

Innen statt Außen

Marktoffingen

In Marktoffingen soll im Bereich von Grundschule, Kirche/Friedhof und Rathaus der öffentliche Straßenraum neugestaltet und das Ortsbild dorfgerecht aufgewertet werden. Im ersten Bauabschnitt soll nördlich der Grundschule ein neuer, multifunktional nutzbarer Aufenthaltsbereich entstehen. Die Bauarbeiten sollen im Frühling 2024 beginnen und bis zum Herbst abgeschlossen werden. In einem ersten Schritt wurde 2022 ein nicht mehr erhaltenswertes Gebäude in der Straße „Ulrichsberg“ abgebrochen. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Schweinspoint, Gemeinde Marxheim

In Schweinspoint wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus mit Räumen für die Dorfgemeinschaft und die Vereine mit Mitteln aus der Förderinitiative „Innen statt Außen“ errichtet. Weitere ergänzende Maßnahmen sollen im Jahr 2024 durchgeführt werden.

Vitalitäts-Check

Münster

Die Gemeinde Münster nimmt sich der Problematik des innerörtlichen Leerstands an. Aus diesem Grund wird für die Gemeinde ein Innenentwicklungskonzept mit integriertem Vitalitäts-Check erstellt. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Fremdingen

Die Gemeinde Fremdingen setzt sich intensiv mit dem innerörtlichen Leerstand auseinander. Um nachhaltig agieren zu können, wird in einem ersten Schritt ein Vitalitäts-Check durchgeführt. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Otting

Mit einem Vitalitäts-Check lässt die Gemeinde Otting ihre Innenentwicklungspotentiale ermitteln und aufbereiten. Ziel ist es unter anderem, vorhandene Gebäude und Flächenpotenziale für Wohnen und Gewerbe zu revitalisieren. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Neue Projekte

Gemeindeentwicklung

In der Stadt Rain am Lech ist für die ländlichen Stadtteile ein Gemeindeentwicklungskonzept angedacht. Ein Seminar an der Schule der Dorf- und Landentwicklung soll die Überlegung konkretisieren.

Dorferneuerung

- In Rudelstetten, einem Ortsteil von Alerheim, beschäftigen sich die Bürger mit der Neugestaltung des Pflweges. Das Konzept hierfür wird 2024 abgeschlossen.
- In Brachstadt (Gemeinde Tapfheim) soll im Rahmen einer Dorferneuerung ein Gebäude abgebrochen werden und im Anschluss daran der Bereich zu einem Platz mit Aufenthaltsqualität umgestaltet werden.
- In Graisbach (Gemeinde Marxheim) soll im Rahmen der Dorferneuerung die alte Schule saniert und zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden.
- Im Ortsteil Altisheim des Marktes Kaisheim soll der Abbruch eines Gebäudes im Rahmen einer Dorferneuerung gefördert werden.
- Die Stadt Rain plant für den Ortsteil Sallach den Umbau und die Erweiterung des bisherigen Feuerwehrhauses zu einem kombinierten Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus.

Vorbereitungsphase

- Im Ortsteil Dornstadt der Gemeinde Auhausen wurde 2023 die Startphase für die geplante Dorferneuerung begonnen. Da die Gemeinde Auhausen Mitglied der ILE „Hahnenkamm-Fränkisches Seenland“ ist, wird die Gemeinde durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Mittelfranken betreut.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 7 Projekten berichten wir nachfolgend über 2 Projekte: 1 Flurneuordnung und 1 „boden:ständig“-Projekt.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Lauterbach	Fertigstellung	1250	470

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Hainsfarth	Fertigstellung	3	4
Herkheim	Fertigstellung	2	2
Heuberg	Fertigstellung	4	2
Mertingen 4	Planung	3	2
Mertingen 5	Fertigstellung	5	2
Summe 5		17	12

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Fremdingen	Planung	520	1

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Lauterbach, Gemeinden Buttenwiesen (Lkr. Dillingen) und Mertingen (Lkr. Donau-Ries)

Die Flurneuordnung in Lauterbach umfasst ein Teilgebiet des Landkreises Donau-Ries. Sie dient der Entflechtung von Nutzungskonflikten zwischen den Ansprüchen von Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Gemeinde. Dabei nutzen die Teilnehmergeinschaften die Möglichkeiten der Bodenordnung, um ein großflächiges, naturschutzfachliches Konzept der Regierung von Schwaben umzusetzen. Die Aufwertung von unterschiedlichen Lebensräumen von Pflanzen und Tieren sichert aktiv die Biodiversität. Die Neuverteilung der landwirtschaftlichen Grundstücke erfolgte im November 2016. 2020 wurden umfangreiche Rodungsarbeiten zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen für die Wiesenbrüter durchgeführt. Ergebnisse des Flurneuordnungsverfahrens in Text und Karten wurden 2023 bekanntgegeben. Voraussichtlich ab 2025 werden weitere Wegebaumaßnahmen durchgeführt.

boden:ständig

Fremdingen

Die Gemeinde Fremdingen hatte in der Vergangenheit immer wieder Probleme mit aus der Landschaft abfließendem Wasser nach Starkregenereignissen. Neben Schäden durch Wasser an Gebäuden ist abgeschwemmter Oberboden ein großes Problem. So musste im Sommer 2018 aufwendig und teuer die Kanalisation gespült werden. Darüber hinaus wurden Tonnen wertvollen Ackerbodens in die Mauch gespült. Seit 2020 wird das Projekt von Landschaftsplanern und Agraringenieuren fachlich begleitet. Ziel ist, die Abflusssituation zu analysieren, die Ackerschläge durch Anpassungen in der Bewirtschaftung resistenter gegen Abschwemmungen zu machen und gleichzeitig durch gezielte, kleinräumige Maßnahmen den Wasserfluss in der Landschaft zu lenken sowie den Erosionsschutz zu verbessern. Bodenschonende Anbaumethoden und Erosionsschutzstreifen am Hangfuß von Ackerschlägen haben sich seitdem etabliert. Zudem wurde die erste bauliche Rückhaltemaßnahme im Ortsteil Enslingen fertig gestellt (siehe auch FlurNatur Enslingen). Weitere bauliche Veränderungen in der Landschaft zur verbesserten Wasserrückhaltung sind im Ortsteil Schopflohe geplant. Dort hat jedoch zunächst der Bau des Radwegs Priorität – die gezielte Ableitung des Oberflächenabflusses wurde aber bereits bei der Planung des Radwegs mitbedacht.

FlurNatur

Enslingen, Gemeinde Fremdingen

Die Gemeinde Fremdingen hat im Ortsteil Enslingen seit einigen Jahren erhebliche Probleme mit Hochwasserereignissen. Ziel des Vorhabens war die dezentrale Wasserrückhaltung durch Ableitung von Starkregen über eine begrünte Abflusmulde nordwestlich von Enslingen. Die Planung dieser Maßnahme erfolgte über das Projekt boden:ständig. Umgesetzt wurde es über das Förderprogramm FlurNatur. Dabei wurde der bestehende Graben, der selbst bei kleinen Regenereignissen überlastet war, aufgeweitet und mit Störsteinen versehen. Vor der Ortschaft wird das ankommende Wasser nun in einem Teilungsbauwerk getrennt.

In den Ort fließt nur so viel, wie die bestehenden Ableitungsstrukturen aufnehmen können. Überschüssiges Wasser wird nördlich von Enslingen über eine begrünte Abflussrinne breitflächig gedrosselt in den Bach geleitet. Die Ortschaft ist geschützt.

Streuobst für alle!

Das Ziel des bayerischen Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ pflanzten 2023 im Landkreis Donau-Ries 3 Antragsteller 107 neue Streuobstbäume.

Neue Projekte

Flurneuordnung

Oberpeiching, Stadt Rain am Lech

In der Gemarkung Oberpeiching ist für die kommenden Jahre eine Flurneuordnung vorgesehen. Die Struktur- und Nutzungskartierung wurde erarbeitet, hierbei wird der naturschutzfachliche Ist-Zustand erfasst. 2024 wird die Flurwerkstatt reaktiviert und gemeinsam mit der Stadt das weitere Vorgehen abgestimmt.

FlurNatur

Oppertshofen, Gemeinde Tapfheim

Zur Herstellung der Durchgängigkeit und aquatischen Biotopvernetzung wird ein neuer ökologischer Wasserlauf angelegt. Ziel ist darüber hinaus auch die Verbesserung von Lebensraumstrukturen und der Biotopvernetzung im und am Gewässer.

Streuobst für alle!

Im Landkreis Donau-Ries wurde 12 Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 876 Streuobstbäumen in 2023 bewilligt. Die Pflanzmaßnahmen erfolgen voraussichtlich 2024.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de